



CSU

Augsburger Erklärung

21 Thesen
für Europa



CSU
Augsburger
Erklärung

21 Thesen
für Europa



	Seite
1. Geschichtlicher Auftrag	7
2. Europas Wesen – die Freiheit	8
3. Europas Aufgabe – der Friede	9
4. Europa der Vielfalt – Bayern in Europa	10
5. Europa der Bürger – die europäische Aufgabe unserer Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke	11
6. Gemeinsamer Markt mit Sozialer Marktwirtschaft	12
7. Fortschritt durch Leistung – Arbeit für alle	13
8. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	14
9. Gesicherte Ernährung – lebensfähige Landwirtschaft	15
10. Solidarität statt Klassenkampf	16
11. Europa – föderativ und bürgernah	17
12. Demokratisches – nicht bürokratisches Europa	18
13. Neue Impulse für ein handlungsfähiges Europa	19
14. Verantwortung für ganz Europa	20
15. Europa – Deutschlands Zukunft	21
16. Europa – Partner der Dritten Welt	22
17. Europa – Stammland der Menschenrechte	23
18. Starkes Europa im Bündnis mit Amerika	24
19. Europas Verantwortung für die Welt	25
20. Europa – Konrad Adenauers Vermächtnis	26
21. CSU – Europapartei der ersten Stunde	27

Europa hat nur eine Zukunft in Freiheit und Frieden, wenn es die Kraft zur Einigung findet. Diese Einigung ist der geschichtliche Auftrag an unsere Generation.

Die Christlich-Soziale Union kämpft ungeachtet aller Schwierigkeiten und Krisen, in die das europäische Einigungswerk immer wieder geraten ist, seit dem ersten Tag dafür, daß die großartige Idee „Europa“ endlich Wirklichkeit wird.

Mit der Direktwahl des Europäischen Parlaments im Juni 1979 ist ein wichtiger Schritt in Richtung auf mehr Demokratie und Kontrolle bürokratischer Macht getan worden. Das Europäische Parlament hat begonnen, die Zukunft Europas mitzubestimmen.

Bei der Europawahl in diesem Jahr fällt die Entscheidung darüber, ob Europa den Weg der Freiheit fortsetzt oder in Sozialismus und Neutralismus gleitet.

Wir fordern alle Bürger Bayerns auf, die CSU am 17. Juni 1984 zu wählen, damit in Bayern, Deutschland und Europa die Zukunft in Freiheit gesichert bleibt.



Franz Josef Strauß



Dr. Fritz Pirkel

1 Geschichtlicher Auftrag

Für die Christlich-Soziale Union ist die Einigung Europas nach wie vor ein geschichtlicher Auftrag an unsere Generation.

Nur wenn nationalstaatliche Enge und nationalistische Denk- und Verhaltensweisen überwunden werden, hat Europa die Chance, in Freiheit zu überleben und im Weltgeschehen einen Platz einzunehmen, der seiner Kulturleistung, seinem geistigen Rang, seiner wirtschaftlichen Kraft und nicht zuletzt seiner Friedensmission entspricht. Die CSU sieht Europa auf dem Boden einer großen und reichen christlich-abendländischen Überlieferung. Darum bekennen wir uns zur europäischen Geschichte mit ihren Höhen und Tiefen. Wir treten dafür ein, daß unserer Jugend in Erziehung und Bildung europäisches Geschichtsbewußtsein vermittelt und geschichtsbewußtes europäisches Denken in den Mittelpunkt der politischen Bildungsarbeit gestellt wird.

Die CSU tritt all denen entgegen, die wie die internationalen Sozialisten die Einigung Europas als eine Angelegenheit erst kommender Generationen abwerten, aber gleichzeitig über Europa ihre sozialistischen Ziele verfolgen wollen. Die CSU sieht in der Einigung Europas die wichtigste Voraussetzung für die Sicherung der Zukunft der jungen Generation.

2 Europas Wesen – die Freiheit

Die Christlich-Soziale Union weiß, daß der Gedanke der Freiheit und Würde des Menschen, aus europäischem Geist und christlichem Ursprung entstanden, untrennbar zum Wesen und Sein Europas auch in Zukunft gehört. Persönliche Freiheit und freiheitliche Staatsordnung hängen unmittelbar zusammen. Deshalb müssen alle Anschläge auf die Freiheit der einzelnen Menschen, der Völker und der Staaten Europas abgewehrt, totalitäre Ideologien entschlossen bekämpft werden. Trügerische und falsche „Heilslehren“ wie der Sozialismus bringen weniger Freiheit, was überall dort zu sehen ist, wo Sozialismus, unter welchem Vorzeichen und mit welchem Beiwort auch immer, praktiziert wird. Auch das System der Unfreiheit und Gewalt, das jenseits von Mauer und Stacheldraht mitten in Deutschland beginnt, versteht sich als Sozialismus.

Die CSU kämpft für ein Europa, dessen Zukunft in seiner Freiheit liegt, einer Freiheit nach außen und nach innen. Deshalb sagt die CSU nein zum Sozialismus. Die CSU tritt ein für die Einigung Europas, weil ein starkes Europa die einzige Chance für das politische Überleben der Europäer in der Welt von morgen und für eine gesicherte Zukunft in Freiheit ist.

3 Europas Aufgabe – der Friede

Die Christlich-Soziale Union sieht in der Einigung Europas die wesentliche Grundlage für Frieden und Verständigung in Europa nach der Katastrophe zweier Weltkriege. Christlich-demokratische und christlich-soziale Politik haben in schwerer politischer Nachkriegszeit die Grundlage geschaffen, auf der sich das westliche Europa in Freiheit, in Frieden und in Wohlstand entwickeln konnte. Die Versöhnung zwischen dem deutschen und dem französischen Volk, die eine jahrhundertalte Feindschaft beendete, hat das Verhältnis zwischen den beiden Völkern im Zentrum Europas von Grund auf neu gestaltet. Die europäischen Verträge, an deren Mittelpunkt die Europäische Gemeinschaft steht, haben sich als das große Friedenswerk unserer Zeit erwiesen. Nach Überzeugung der CSU vermag Europa aber nur einen Friedensbeitrag zu leisten, wenn es fest im westlichen Bündnis verankert bleibt und sich nicht, wie es die internationalen Sozialisten wollen, von den Vereinigten Staaten abkoppelt. Europa muß mit den nötigen Abwehrkräften die Sowjetunion abschrecken, die sich ihrerseits durch europäische Schwäche und durch das dem Kommunismus eigene Vorherrschaftstreben ermutigt fühlen könnte, sich seiner zu bemächtigen.

4 Europa der Vielfalt – Bayern in Europa

Für die Christlich-Soziale Union als eine überzeugt föderalistische Partei kann ein geeintes Europa nur ein Europa der Vielfalt und nicht ein Gebilde öder zentralistischer und sozialistischer Gleichmacherei sein. Der Reichtum an Tradition, Sprachen und Kultur, Wesenselement Europas, darf nicht unter der lähmenden Trostlosigkeit einer aufgezwungenen Einheitlichkeit erstickt werden. In dem Europa, an dem wir bauen, haben Heimat und Vaterland, die Wiedervereinigung Deutschlands, Volksgruppenrecht, Minderheitenschutz und die Regionen ihren angestammten und unverrückbaren Platz.

Die CSU wird Bayerns Rolle als Kernland Europas in einem geeinten Kontinent weiter ausbauen. Das in einer über tausendjährigen Geschichte gewachsene Gewicht bayerischer Eigenstaatlichkeit wird dabei ein wichtiger Faktor sein, den wir ebenso in unserer europäischen Politik zum Einsatz bringen werden wie das geschichtliche Selbstverständnis Bayerns, das sich immer voller Stolz zu seinem Platz in der Geschichte Europas bekannt hat. Die CSU tritt dafür ein, daß die Länder der Bundesrepublik Deutschland an den Entscheidungen auf europäischer Ebene stärker beteiligt werden.

5 Europa der Bürger – die europäische Aufgabe unserer Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke

Die kommunale Selbstverwaltung trägt in der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere in Bayern eine im Vergleich zu den meisten anderen EG-Mitgliedsländern herausragende politische Verantwortung und erbringt für das Zusammenleben unserer Bürger entscheidende Leistungen. Dieser bewährte Beitrag der Kommunen zur Regelung der wichtigsten Dinge der Daseinsvorsorge, aber auch zur Festigung der parlamentarischen Demokratie darf auch in Zukunft durch die europäische Gesetzgebungs- und Verwaltungsebene nicht geschmälert werden. Die CSU setzt sich vielmehr für die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in Europa und für eine angemessene Beteiligung der Gemeinden am Aufbau Europas ein.

Die Gemeinden, Städte, Bezirke und Landkreise haben im Rahmen zahlreicher Partnerschaften (allein zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland bestehen mehr als tausend Gemeinde- und Städtepartnerschaften) Millionen europäische Bürger zusammengeführt, europäisches Verständnis und Zusammengehörigkeitsgefühl geweckt und – besonders bei der Jugend – nachhaltig gefördert und somit Europa kommunal praktiziert. Die Kommunen sind gerade auch in Zeiten europäischer Rückschläge zu starken und optimistischen Trägern der europäischen Idee geworden. Die CSU würdigt diese europäische Aufgabe der Gemeinden und fordert die kommunalen Mandatsträger auf, künftig noch verstärkt ihren Beitrag zur Bildung europäischen Bewußtseins zu leisten.

6 Gemeinsamer Markt mit Sozialer Marktwirtschaft

Die Christlich-Soziale Union ist in der europäischen ebenso wie in der deutschen Politik die klassische Partei der Sozialen Marktwirtschaft. Die Verwirklichung der Grundsätze dieser freiheitlichen und menschenwürdigen Wirtschaftsordnung hat den Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft nach der größten Katastrophe der deutschen Geschichte möglich gemacht und die wirtschaftlichen Grundlagen für allgemeinen Wohlstand geschaffen. Die Sozialisten haben überall dort, wo sie an der Regierung waren oder sind, das Erreichte dagegen leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Mangelnde Übereinstimmung in der Wirtschaftspolitik hat bisher den Ausbau des Gemeinsamen Marktes, der größten Leistung der Europäischen Gemeinschaft, zu einer Wirtschafts- und Währungsunion verhindert. Angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, vor allem der Arbeitslosigkeit, wächst überall die Neigung zum Protektionismus, der den freien Warenverkehr im Kern bedroht.

Die CSU tritt dafür ein, die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft zur bestimmenden Grundlage der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in ganz Europa zu machen. Der Gemeinsame Markt muß endlich durch eine freiheitliche und marktwirtschaftliche Wirtschaftspolitik, die auf die Leistungsbereitschaft des einzelnen vertraut, vollendet werden.

7 Fortschritt durch Leistung – Arbeit für alle

Abbau der Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Wohlstand für alle lassen sich nur erreichen, wenn die europäischen Industrien führend in der technologischen Entwicklung in der Welt bleiben. Es gibt sichtbare Gefahrenzeichen, daß Europa z. B. in der Mikroelektronik und in der Gentechnologie weit hinter seine wichtigsten Konkurrenten zurückgefallen ist. Die CSU verurteilt eine Wirtschaftspolitik, wie sie die Sozialisten betreiben, die Verstaatlichungen, politische Lenkung der Wirtschaft, protektionistische Abschottung der Märkte und Handelshemmnisse als vermeintliches Mittel zur Überwindung der Krise einsetzt. Dieses sozialistische Rezept hat die durch den internationalen Wettbewerb geforderte rechtzeitige Anpassung der europäischen Wirtschaft verhindert. Nur bei freiem Wettbewerb und freiem Warenverkehr innerhalb der Europäischen Gemeinschaft können die gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Probleme in Europa gelöst werden. Der Airbus, die Europarakete „Ariane“, das Weltraumlabor „Spacelab“ und die Kernfusionsforschung zeigen, daß die Europäer sehr wohl in der Lage sind, Spitzenleistungen zu erbringen, wenn sie nur bereit sind, ihre Kräfte zu vereinigen. Deshalb spricht sich die CSU für eine enge europäische Zusammenarbeit in Forschung und Technologie aus.

8 Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen

Für die Christlich-Soziale Union gehört die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu den wichtigsten Aufgaben europäischer Politik. Umweltschäden machen nicht vor nationalen Grenzen halt. Die Bekämpfung der Waldschäden, die Verringerung der Luftverschmutzung, die Reinhaltung von Boden und Wasser können nur Erfolg haben, wenn sie von allen Europäern mit gleicher Wirksamkeit in Angriff genommen und auch gegenüber den Ländern jenseits des Eisernen Vorhangs durchgesetzt werden. Leider sind unter der Verantwortung von SPD und FDP in der Vergangenheit energie- und umweltpolitisch wertvolle Jahre ungenutzt vertan worden. Die CSU hat dagegen mit der von ihr geführten Bayerischen Staatsregierung das erste Umweltministerium in Europa eingerichtet, die Initiative zur Verankerung des Umweltschutzes in der Verfassung ergriffen und den Ausstoß von Schadstoffen in den bayerischen Kraftwerken drastisch verringert. Der CSU-Bundesinnenminister hat als erster gegen erhebliche Widerstände Maßnahmen für eine wesentliche Verringerung des Ausstoßes von Schadstoffen in der Bundesrepublik Deutschland durchgesetzt.

Die CSU tritt für ein verantwortungsbewußtes gemeinsames Vorgehen der Europäischen Gemeinschaft beim Umweltschutz ein. Sie hält aber auch, wie bei der Einführung bleifreien Benzins, das Vorangehen einzelner Mitgliedstaaten für notwendig, wenn nur auf diese Weise das Ziel schneller erreicht werden kann.

9 Gesicherte Ernährung – lebensfähige Landwirtschaft

Die Christlich-Soziale Union hat sich stets mit ihrer Politik des Bayerischen Weges für die Erhaltung einer bäuerlichen Landwirtschaft eingesetzt, weil sie die beste Voraussetzung für eine leistungsfähige Nahrungsmittelerzeugung, lebendige Dörfer und für einen verantwortungsbewußten Umgang mit der Natur darstellt. Auf europäischer Ebene bildet die gemeinsame Agrarpolitik nach wie vor die einzige haushaltswirksame, integrierte europäische Politik. Sie hat zu einem reichhaltigen und sicheren Angebot an Nahrungsmitteln geführt und mit einem unterdurchschnittlichen Anstieg der Lebensmittelpreise einen wichtigen Stabilitätsbeitrag geleistet. Die gemeinsame Agrarpolitik trägt mit ihren Nahrungsmitteln in immer größerem Umfang zur Linderung des Hungers in der Welt bei. Die maßgeblich vom Konzept des Sozialisten Mansholt beeinflusste europäische Agrarpolitik hat aber auch die Begünstigung der landwirtschaftlichen Großbetriebe in Küstennähe und eine wachsende Überschußproduktion zur Folge, die die Finanzen der Europäischen Gemeinschaft zu sprengen droht. Dabei hat sich die Einkommenslage der deutschen Landwirte verschlechtert. Die CSU tritt dafür ein, die Garantien der europäischen Agrarpolitik in sozial verantwortbarer Weise auf die absetzbare Menge zu begrenzen, um die Grundsätze der gemeinsamen Agrarpolitik und den bäuerlichen Familienbetrieb mit bodengebundener Produktion zu erhalten.

10 Solidarität statt Klassenkampf

Die Christlich-Soziale Union arbeitet für ein Europa des sozialen Ausgleichs und der Solidarität und kämpft gegen ein Europa des Klassenkampfes. Die neiderfüllte Ideologie sozialistischer Umverteiler löst keine Probleme, sie führt zu wirtschaftlichem Stillstand, zu sozialem Rückschritt, zu politischer und persönlicher Unfreiheit. Nur ein partnerschaftliches Miteinander der freien Bürger Europas, von denen jeder alle Chancen und Möglichkeiten zur Entfaltung seiner persönlichen Fähigkeiten haben muß, wird die unserem Kontinent gestellten Aufgaben für den Rest dieses Jahrhunderts und darüber hinaus bewältigen lassen. Unternehmen wie Arbeitnehmern kommt dabei gleiche Bedeutung zu. Nur in einem Europa einer möglichst großen wirtschaftlichen Vielfalt finden alle Arbeitnehmer, auch und vor allem die junge Generation und die Frauen, die beste Chance, ihr Leben nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Nur eine Ordnung, die eine größtmögliche freie Wahl an Arbeitsplätzen bietet, gewährleistet die Mündigkeit und Selbstbestimmung des Arbeitnehmers. Zu einem Europa der Solidarität gehört für die CSU auch die Hilfe für die weniger entwickelten Gebiete der Gemeinschaft, die eine Hilfe zur Selbsthilfe sein muß.

11 Europa – föderativ und bürger nah

Die Christlich-Soziale Union will, ihrer politischen Grundüberzeugung entsprechend, die politische Ordnung eines geeinten Europas auf dem Prinzip der Subsidiarität aufbauen. Sozialistische Vorstellungen einer Allzuständigkeit oder sozialistische Rahmenplanung für Gesamteuropa kommen für die CSU nicht in Frage. Europäische Politik darf erst dort ansetzen, wo es um Aufgaben geht, die die einzelnen Staaten Europas allein nicht mehr bewältigen, die besser und kostengünstiger auf europäischer Ebene erfüllt werden können. Dazu gehören beispielsweise technische Großprojekte, die Sicherung der Energie- und Rohstoffversorgung, der Umwelt- und Verbraucherschutz, Großforschung und Spitzentechnologie, die Zusammenarbeit in der Wehrtechnik, gemeinsames Vorgehen in der Verkehrspolitik und die Ordnung der europäischen Medienlandschaft. Die CSU tritt dafür ein, daß Europa dem Bürger auch im Alltagsleben bewußt wird. Mit der Einführung des Europapasses soll deshalb die Abfertigung an den Binnengrenzen der Gemeinschaft erleichtert und letztendlich abgeschafft werden. Nur wenn die Menschen die Wirklichkeit der Europäischen Gemeinschaft unmittelbar erfahren, werden sie auch bereit sein, persönlich dafür einzutreten.

12 Demokratisches – nicht bürokratisches Europa

Für die Christlich-Soziale Union kann ein geeintes Europa nur auf den freien und demokratischen Entscheidungen seiner Bürger gründen, nicht in einer technokratisch-bürokratischen Herrschaft eines allmächtigen Apparates oder in einem sozialistischen Machtanspruch, bei dem das Kollektiv alles, der einzelne nichts bedeutet. Mit der Direktwahl des Europäischen Parlaments hat Europa erstmals eine unmittelbare demokratisch bestellte Volksvertretung erhalten und einen wichtigen Schritt in Richtung auf mehr Demokratie und Kontrolle bürokratischer Macht getan. Das Europäische Parlament bestimmt mehr und mehr das Gesicht Europas mit. Damals konnte der Versuch des sozialistischen Machtkartells erfolgreich abgewehrt werden, ein Europa nach seinem kollektivistischen Weltbild zurechtzuzimmern. Das von Sozialisten formulierte Wort „Europa wird sozialistisch sein oder es wird gar nicht sein“ bedeutet eine Absage an das europäische Verständnis vom Menschen, seiner Würde und seiner Freiheit.

Die CSU wird alles daransetzen, daß bei der zweiten Direktwahl wiederum die Kräfte der Freiheit den Sieg erringen und daß mit dem Europäischen Parlament die Bürger immer stärker an der Gestaltung der europäischen Politik beteiligt werden.

13 Neue Impulse für ein handlungsfähiges Europa

Für die Christlich-Soziale Union ist das größte politische Problem Europas seine mangelnde Handlungsfähigkeit. Die Europäische Gemeinschaft ist zwar offen für die politische Union Europas, durch die Praxis der Einstimmigkeit im Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft werden aber notwendige Entscheidungen verzögert. Häufig ist nur eine Einigung auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner möglich. Die Erweiterung der Gemeinschaft auf zehn Mitglieder hat die gegenseitige Abstimmung weiter erschwert und die Zusammenarbeit verflacht. Die Europäische Gemeinschaft ist an die Grenzen ihrer Finanzierbarkeit gelangt. Die Aufnahme von Spanien und Portugal in die Gemeinschaft, die politisch notwendig ist, wird diese Entwicklung verschärfen und die Lasten erhöhen.

Die CSU versteht sich als Motor Europas. Sie wird sich dafür einsetzen, daß alles getan wird, um die Entscheidungsregeln der Gemeinschaft zu verbessern, die Funktionsfähigkeit der Wirtschaftsgemeinschaft auch bei zwölf Mitgliedstaaten zu erhalten und ein gerechtes Finanzierungssystem für die Gemeinschaft zu schaffen. Sie sieht innerhalb der großen Europäischen Gemeinschaft eine besondere Verantwortung der Gründerstaaten, die den Kern und Motor für eine immer enger werdende politische Zusammenarbeit in Europa bilden müssen. Die Wahl zum Europäischen Parlament muß der Einigung Europas neue Impulse geben. Die politische Union in den für Europa lebenswichtigen Bereichen bleibt das Ziel der CSU.

14 Verantwortung für ganz Europa

Für die Christlich-Soziale Union ist Europa mehr als die Europäische Gemeinschaft. Die ihrer Freiheit beraubten Völker und Volksgruppen in Mittel- und Osteuropa gehören ebenso dazu wie die freien Völker im Westen unseres Kontinents. Millionen europäischen Mitbürgern jenseits des Eisernen Vorhangs ist die Möglichkeit genommen, in Freiheit, Menschenwürde und Recht zu leben. Deshalb ist es Pflicht der freien Europäer, sich stets ihrer Verantwortung für die unfreien europäischen Mitbürger bewußt zu sein. Für die Europäer, die schweigen müssen, müssen jene Europäer reden, die reden können. Gerade das Europäische Parlament als frei gewählte Vertretung der Bürger in der Europäischen Gemeinschaft weiß sich in der besonderen Verantwortung für ganz Europa.

Für die CSU ist die Freiheit Europas unteilbar. Sie lehnt die von den Sozialisten seit Jahren praktizierte Politik der Beschwichtigung, der Verharmlosung und des Totschweigens der Unterdrückung der Freiheit jenseits von Mauer, Stacheldraht und Minengürtel ab. Die CSU tritt energisch für die Verwirklichung des Rechtes auf Heimat für alle Europäer ein. Die Teilung Europas kann langfristig und in Freiheit nur überwunden werden, wenn der freie Westen die Strahlkraft seiner Freiheitlichkeit behält.

15 Europa – Deutschlands Zukunft

Für die Christlich-Soziale Union sind wichtige deutsche Interessen am besten im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft zu wahren. Erst auf der Vertrauensgrundlage, die durch die Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an der europäischen Einigung geschaffen worden ist, war der Wiederaufstieg Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg möglich. Dank der Europäischen Gemeinschaft kann die Bundesrepublik Deutschland ihr politisches Gewicht voll zur Geltung bringen. Mit dem Ziel, die Deutsche Frage offenzuhalten, gelten Sonderbedingungen für den innerdeutschen Handel. Der gemeinsame Markt mit 270 Millionen Verbrauchern und die starke europäische Stellung im Weltmarkt sind der deutschen Wirtschaft und ihrem Export in besonderem Maße zugute gekommen. Die SPD hat versucht, diese Vorteile durch das törichte Wort vom „Zahlmeister Europas“ vergessen zu machen.

Die CSU tritt für ein nüchternes Urteil über die Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft ein, die einen eindeutig großen Nutzen für Deutschland ergibt. Dabei ist die Zusammenarbeit in der Gemeinschaft am besten gewährleistet, wenn jeder nach seiner Leistungsfähigkeit zum gemeinsamen Erfolg beiträgt. Für die CSU kann die Teilung Deutschlands nur überwunden werden, wenn es gelingt, die Teilung Europas in einer auf Freiheit und Selbstbestimmung gegründeten gesamteuropäischen Ordnung aufzuheben. Die CSU unterstreicht die Verantwortung Europas für die Wiedervereinigung Deutschlands.

16 Europa – Partner der Dritten Welt

Die Christlich-Soziale Union betont die politische, soziale und moralische Verpflichtung der freien Europäer gegenüber den Ländern der Dritten Welt. Die Europäische Gemeinschaft erbringt heute zusammen mit ihren Mitgliedstaaten rund die Hälfte der gesamten Entwicklungshilfe in der Welt. Mit dem sogenannten Lomé-Abkommen wurde der bislang einmalige Versuch unternommen, auf der Grundlage marktwirtschaftlicher Prinzipien eine handelspolitische, finanzielle und technische Zusammenarbeit zwischen Industriestaaten und Ländern der Dritten Welt in Afrika, der Karibik und dem Pazifik aufzubauen. Für viele Entwicklungsländer ist heute Europa der einzige Partner im Kampf ums Überleben; seine Nahrungsmittelhilfe ist oft gleichbleibend mit der Rettung menschlichen Lebens.

Die CSU tritt für eine Entwicklungshilfe ein, die sich als Hilfe zur Selbsthilfe versteht. Sie soll die Länder der Dritten Welt zu eigenen Anstrengungen ermutigen und eine eigenständige Entwicklung unterstützen, die sich mittelfristig selbst trägt. Die CSU lehnt jede bürokratisch-sozialistische Umverteilungsapparatur ab, wie sie von der Nord-Süd-Kommission unter Leitung von Brandt vorgeschlagen worden ist.

17 Europa – Stammland der Menschenrechte

Europa ist das in zwei Jahrtausenden gewachsene Stammland der Menschenrechte. Von Europa hat die Anerkennung allgemeiner Menschenrechte, die der Macht des Staates und gesellschaftlicher Gruppen Grenzen setzen, ihren Ausgang genommen. Die Menschenrechte sind unteilbar. Das europäische Eintreten dafür darf weltweit keine Grenzen haben. Linke politische Einäugigkeit darf gerade hier nicht erlaubt sein – auch die Unterdrückung der Menschenrechte in den kommunistischen Ländern ist eine Herausforderung an die freien Europäer, die von diesen angenommen werden muß.

Das direkt gewählte Europäische Parlament hat sich neben dem Europarat und dessen Menschenrechtskonvention dank christlich-demokratischer und christlich-sozialer Initiativen zum konsequenten Anwalt der Menschenrechte in aller Welt entwickelt. Es hat als erstes Parlament seine Stimme gegen den Einmarsch der Sowjets in Afghanistan erhoben und das Kriegrecht in Polen angeprangert. Die CSU sieht im Kampf für die Menschenrechte in der Welt eine wichtige Aufgabe der Europäer.

18 Starkes Europa im Bündnis mit Amerika

Für die Christlich-Soziale Union ist im Rahmen der freien Welt der Platz eines freien Europas an der Seite der Vereinigten Staaten von Amerika. Jede Politik eines europäischen Neutralismus mit offenen oder versteckten Einflußzugeständnissen an Moskau, wie sie von sozialistischen Politikern immer wieder betrieben wird, muß schonungslos bekämpft werden. Das Atlantische Bündnis muß auf zwei gleichstarken Säulen, einer amerikanischen und einer europäischen, stehen. Die CSU ist der Überzeugung, daß nur ein geeintes Europa, das aus eigener Kraft in der Lage ist, seine Freiheit zu verteidigen und seine Sicherheit zu gewährleisten, langfristig überleben kann. Steigende Rüstungsanstrengungen des kommunistischen Blocks und die anhaltende Bedrohung durch eine auf Machterweiterung und Weltrevolution gerichtete Ideologie der Unfreiheit fordern zwingend eine Stärkung der europäischen Verteidigungsbereitschaft. Die Unfähigkeit zur Verteidigung macht Europa zu einem Spielball nichteuropäischer Großmachtinteressen und zu einem Objekt der Erpressung. Zugleich tritt die CSU für eine gleichgewichtige und kontrollierte Rüstungsbegrenzung und Abrüstung ein.

19 Europas Verantwortung für die Welt

Nach den Vorstellungen der Christlich-Sozialen Union darf ein geeintes und freies Europa nicht länger nur ohnmächtiger und tatenloser Zuschauer weltpolitischer Entwicklungen sein. Die Wirtschaftskraft, die Stellung im Welthandel und die Leistungen in der Entwicklungshilfe haben zwar dazu geführt, daß an die Europäische Gemeinschaft weltpolitisch immer mehr Anforderungen gestellt werden, den europäischen Staaten ist es aber bislang nur in beschränktem Umfang gelungen, im Rahmen politischer Zusammenarbeit mit einer Stimme zu sprechen. Wenn unser Kontinent nicht die Flucht aus seiner Geschichte antreten und das Recht der Selbstbestimmung wieder gewinnen will, muß er sich auf seine weltpolitische Verantwortung zurückbesinnen. Was eine ideologisch begründete sozialistische Blindheit nicht zur Kenntnis nehmen will oder darf, müssen wir um so deutlicher sehen: Die weltpolitischen Zusammenhänge sind zu eng und die Entwicklungen zu bedrohlich, als daß Europa weiterhin im langfristig lebensgefährlichen Abseits verharren könnte.

20 Europa – Konrad Adenauers Vermächtnis

Die Christlich-Soziale Union versteht sich in ihrem Kampf für die politische Einigung Europas in der unmittelbaren Erbfolge Konrad Adenauers. Es ist das bleibende Verdienst des ersten Bundeskanzlers, die Bundesrepublik Deutschland gegen den erbitterten Widerstand der SPD fest mit der Gemeinschaft westlicher Demokratien verbunden und jedem Neutralismus zwischen Ost und West eine klare Absage erteilt zu haben. Die CSU sieht mit Sorge, wie die deutschen Sozialisten, die damals zu entscheidenden europäischen Schritten nein sagten, heute immer stärker in eine Politik des Neutralismus und der Abkoppelung Europas von den Vereinigten Staaten abdriften.

Das großartige Werk der Einigung Europas beruht in erster Linie auf dem Mut christlich geprägter Politiker wie Konrad Adenauer, Robert Schuman und Alcide de Gasperi, deren Ideen auch heute noch die großen verpflichtenden Orientierungszeichen europäischer Einigungspolitik bilden. Die CSU bietet gemeinsam mit den anderen christlich-demokratischen Parteien, die sich in der Europäischen Volkspartei (EVP) zusammengeschlossen haben, die beste Gewähr dafür, daß Europa weiterentwickelt und schließlich vollendet wird.

21 CSU – Europapartei der ersten Stunde

Für die Christlich-Soziale Union war die Einigung Europas von Anfang an ein zentrales politisches Anliegen. Als erste Partei nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich die CSU in ihrem Grundsatzprogramm von 1946 zu Europa als übernationaler Lebensgemeinschaft und zur europäischen Einigung als Beitrag zum dauerhaften Frieden in der Welt bekannt. Bereits damals hat die CSU die Schaffung einer europäischen Wirtschafts- und Währungsunion sowie den Abbau der Zollschränken gefordert, da kein Land Europas mehr für sich allein bestehen könne. Die Einigung Europas blieb auch in den folgenden beiden Grundsatzprogrammen ein Grundpfeiler christlich-sozialer Programmatik. In ihrem Grundsatzprogramm von 1976 hat die CSU nochmals bekräftigt, daß für sie die Vereinigung des freien Europas die europäische Schicksalsfrage schlechthin ist. „Europa kann nach Auffassung der CSU nur in Freiheit und Frieden weiterleben, wenn es die Kraft zur Einigung findet. Nur in einem vereinten Europa auf föderalistischer Grundlage können die freien Völker unseres Kontinents ihre Unabhängigkeit bewahren und weltpolitische Handlungsfähigkeit gewinnen.“

Notizen

Notizen

Notizen



Herausgeber
CSU-Landesleitung
Abt. Öffentlichkeitsarbeit
Nymphenburger Straße 64
8000 München 2

